

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 50 (1995)

Heft: 5

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

CH-Agrarpolitik – wie weiter?

Brisante Themen an den diesjährigen 8. OLMA-Agrargesprächen

Das dreifache Nein der Stimmbürger am 12. März 1995 verstärkte in grossen Teilen unseres Bauernstandes Verunsicherung und Resignation. Rasch wechselnde Rahmenbedingungen erfordern kurzfristig neue Anpassungen. Was gilt noch? Was gilt nicht mehr? Wird die Landwirtschaft allmählich zum Prügelknaben der Nation?

Über verlorene «Schlachten» zu philosophieren, bringt uns nicht weiter. Verunsicherung und Resignation sind schlechte Ratgeber. Die diesjährigen OLMA-Agrargespräche wollen die verschiedenen Meinungen innerhalb und ausserhalb der Landwirtschaft an einem Tisch bringen und mithelfen, Wege in die Zukunft zu suchen. Wir wollen in Kenntnis der Probleme gute Lösungen suchen und finden.

*Freitag, 13. Oktober, 11.00–12.45 Uhr
OLMA-Agrargespräche: Welche Agrarpolitik will die Landwirtschaft?*

Podiumsteilnehmer: Cornel Rimle-Heeb, Häggenschwil/SG, Bio Bauer; Susanne Gasser, Sarnen/OW, IP-Produzentin; Peter Egli, Nesslau/SG, VKMB-Vorstand; Marcel Sandoz, Lavigni/VD, Präsident SBV; NR Josef Kühne, Benken/SG, Präsident ZVSM; Fritz Ritter, Hasle-Rüegsau/BE, Präsident SPV

Vertreter von Spezialkulturen:

Gemüse: Ralph Bötsch, Salmsach/TG

Obst: Willi Popp, Steinach/SG

Reben: Kaspar Wetli, Ing. HTL, Berneck/SG

Montag, 16. Oktober, 11.00–12.45

OLMA-Agrargespräche:

CH-Agrarpolitik wie weiter?

Die Bauern als Prügelknaben der Nation?

Podiumsteilnehmer: Walter Zwingli, Rheineck, Beauftragter für die OLMA-Agrargespräche; Hanspeter Bärtschi, Lausanne, Service M-Sano; Simonetta Somaruga, Bern, Schweizerische Stiftung für Konsumentenschutz; Urs Meier, Zürich, WWF Schweiz; NR Rudolf Strahm, Bern, SPS-Schweiz.

Mittwoch, 18. Oktober, 11.00–12.45 Uhr

OLMA-Agrargespräche:

CH-Agrarpolitik wie weiter? Die Agrarpolitik «AP 2002» des Bundes

Referent: Dr. Hans Burger, Bern, Direktor BLW

Pro Specie rara

Nationale Tierschau gefährdeter Nutztierrassen in der Brugger Markthalle vom 28. September bis 1. Oktober

Die in St. Gallen domizierte Stiftung Pro Specie Rara (PSR) kümmert sich seit 1982 um die Lebenserhaltung gefährdeter Tierrassen und Pflanzensorten. Sie hat zahlreichen Gross- und Kleinviehrassen zum Überleben verholfen. Im Europäischen Naturschutzhjahr sollen nun die gefährdeten Nutztierrassen – vom Wollschwein über Bienen bis zum Hirtenhund – einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

2. Oltner Kompost- und Gartenforum – 27.–30. September 1995

Organische Abfälle als ökonomische und ökologische Chance

Rund eine Million Tonnen organische Abfälle fallen jährlich in Schweizer Haushalten und Privatgärten an – und noch immer wird ein grosser Teil dieser riesigen Rohstoffmenge mit beträchtlichem finanziellem Aufwand und zum Schaden der Natur in Verbrennungsanlagen vernichtet. Dabei gibt es immer mehr taugliche und erprobte Alternativen, wie Gemeinde und Regionalverbände ihre organischen Abfälle ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll verwerten können.

Das unter dem Patronat des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) stehende und gegenüber seiner ersten Ausstragung konzeptionell und strukturell entscheidend verbesserte 2. Oltner Kompost- und Gartenforum richtet sich unter anderem an Interessierte aus Kantonen, Zweckverbänden und Gemeinden, um durch einen umfassenden und thematisch vertieften Informations- und Erfahrungsaustausch die vielfältigen Möglichkeiten zur wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Verwertung organischer Abfälle vorzustellen.

In verschiedenen Seminarien und Workshops sowie der begleitenden Fachausstellung erläutern die kompetenten Referentinnen und Referenten, welche grundsätzlichen Konzepte heute den Verantwortlichen in der Abfallbewirtschaftung zur Verfügung stehen. (Programme und Anmeldung beim Sekretariat, Römerstrasse 4, Postfach 629, 4601 Olten)

FAC-Oktobertagung

Seit 20 Jahren hat die Forschungsanstalt Liebefeld fruchtbar mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL zusammengearbeitet. Schwerpunkt dieser Zusammenarbeit war insbesondere der DOK-Versuch. Im Rahmen der Restrukturierung der Forschungsanstalten wird der DOK-Versuch in Zukunft zum Verantwortungsbereich der FAL-Reckenholz gehören.

Die FAC Liebefeld nimmt dies zum Anlass, die diesjährige Oktobertagung ganz dem DOK-Versuch zu widmen und gemeinsam mit dem FiBL eine Zwischenbilanz zu präsentieren.

Adressaten

Berater, Lehrer, Praktiker, eidgenössische und kantonale Fachstellen und Behörden, Forscher in den Bereichen Landwirtschaft, Pflanzenbau, Bodenwissenschaften, Düngung, Agrarökologie, biologischer Landbau und Umweltschutz; Produzenten und Konsumenten.

Ziele der Tagung

1. Darstellung und Besprechung der Hauptergebnisse des DOK-Versuches
2. Aufzeigen der Bedeutung des langjährigen DOK-Versuches für das Verständnis nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktionssysteme
3. Aufzeigen und Diskutieren der Perspektiven für den biologischen Landbau und der damit verbundenen Forschungsbedürfnisse.

Ort und Datum

Donnerstag, 26. Oktober 1995, ab 9.00 bis 16.30 Uhr, Restaurant Bürgerhaus, Bürgersaal, Neuengasse 20, 3011 Bern (5 Minuten vom Bahnhof).

Tagungskosten

Fr. 80.– inkl. Tagungsmappe, Kaffee, Mittagessen mit Getränk (ohne Mittagessen Fr. 40.–).

Anmeldung

Bis 30. September 1995 an die Eidg. Forschungsanstalt für Agrikulturchemie und Umwelthygiene, FAC-Oktobertagung 1995, 3097 Liebefeld. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.